



## Eisenbibliothek erstrahlt in neuem Glanz – Neue Ausstellung eröffnet

### Dr. Britta Leise M.A.

Studium der Mittelalterlichen und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. 1999 bis 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Hoesch-Archivs, Dortmund. Gleichzeitig postgraduater Studiengang zur Diplom-Archivarin an der FH Potsdam. Publikationen insbesondere zur Sozialgeschichte und zu archivfachlichen Themen. 2007 Promotion zum Thema «Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare». Seit 2004 Leiterin des Konzernarchivs der Georg Fischer AG und seit 2007 Geschäftsführerin der Eisenbibliothek.



Bild 1: Spätgotische Malereien faszinieren die Besucher. (Foto: J. Huber)

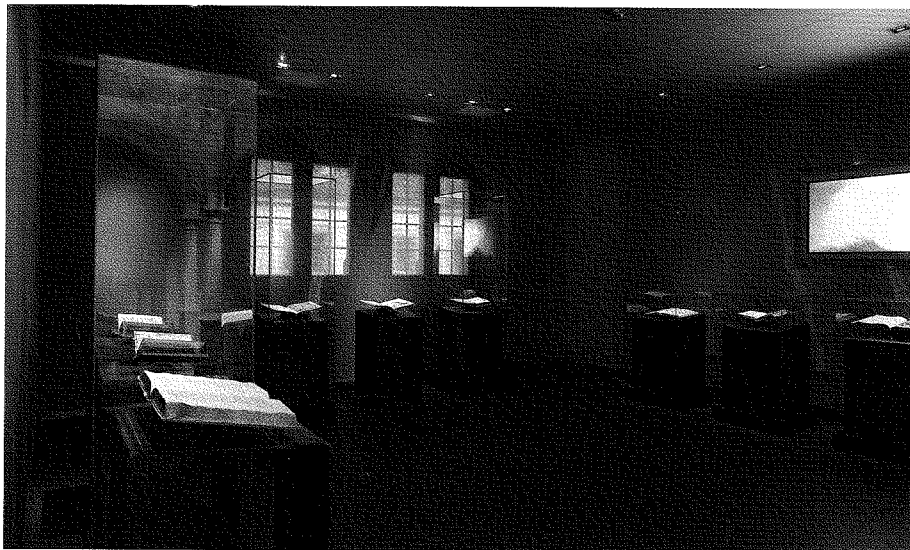
**Nach einer zweiten Umbauphase bietet die Eisenbibliothek ihren Besuchern ein zusätzliches Highlight. Die international renommierte Spezialbibliothek hat eine hochmoderne Buchausstellung eingerichtet, die das Gesamtangebot optimal ergänzt.**

**Following a second renovation phase, the Iron Library now offers visitors an additional highlight. The internationally acclaimed library has established a contemporary book exhibition, which ideally complements the complete collection.**

Die Eisenbibliothek im Klostergut Paradies ist umfassend renoviert und am 30. November 2007 unter Beteiligung von zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Kultur offiziell wieder in Betrieb genommen worden. Nach einer ersten Umbauphase im Jahr 2005 konnte nun auch die zweite Phase abgeschlossen werden. Wie sich zeigt, ist es optimal gelungen, die alten Bauteile und Einbauten aus den 1950er Jahren mit den heutigen Ansprüchen einer modernen Bibliothek zu vereinen. Diese letzte Bauetappe dauerte nach gründlicher Vorbereitung von Juni bis November 2007.

In dieser Zeit wurden die Herzstücke der Eisenbibliothek restauriert und zum Teil total umgebaut. Das historische Ernst-Müller-Zimmer erfuhr eine Gesamtrestaurierung ohne Veränderung des Raumcharakters, während aus dem ehemaligen Bibliothekarszimmer ein neuer Ausstellungsraum wurde.

Modernste Museumstechnik vereint sich hier mit einer der ältesten Wandmalereien (um 1500) der Klosteranlage. Schon während der Renovation des Klostergrundes Paradies beziehungsweise der Einrichtung der Eisenbibliothek 1951/52 kam an einer Wand des ehemaligen Gästetraktes und Bibliothekarszimmers ein Doppelbogen mit korinthischer Sandsteinsäule, umrahmt und zum Teil ausgefüllt mit Malereien in spätgotischen Formen, zum Vorschein. In der Bogenrückwand, den Bodenleibungen, an der Wand darüber und den benachbarten Partien der Nordwand



**Bild 2:** In der neuen Ausstellung.  
(Foto: L. Fleischer)

befinden sich ornamentale Wandmalereien, die auf hellem Grund dünne, weichgekurvte Ranken mit langlappigen Blättern, Fruchtschoten, Blüten und kugeligen Früchten zeigen.

Es ist anzunehmen, dass im sonst ärmlich ausgestatteten Kloster nur ein Raum für vornehme Gäste mit einigem künstlerischen Aufwand geschmückt worden war. Diese Malereien wurden nun von Fachleuten technisch und archäologisch untersucht und zurückhaltend restauriert. Während sie in den letzten Jahrzehnten ein Schattendasein führten, sind die Malereien jetzt zu einem zentralen Punkt geworden.

In der neuen Ausstellung, deren Ausstattung vom Thema Eisen geprägt ist, werden die Kostbarkeiten und Raritäten der Eisenbibliothek, die zum Teil über Jahrzehnte der Öffentlichkeit nicht zugänglich waren, präsentiert. Gezeigt werden neben einer kunstvoll illuminierten Pergamenthandschrift von Albertus Magnus u.a. eine Erstausgabe von Isaac Newtons «Philosophiae Naturalis Principia Mathematica» (London 1687) aus dem Besitz von Prof. Ernst Mach und eine Handschrift mit 14 aquarellierten Federzeichnungen von Giuseppe Valadier. Diese Handschrift, einzigartig auf der Welt, illustriert den Guss der Glocke des Petersdoms.

Die Präsentation der Bücher wird durch hochwertige Faksimile-Ausgaben ergänzt, die die Besucher zum Blättern einladen. Darüber hinaus wird alles untermalt durch «feurige» Impressionen aus einer modernen Giesserei.

Durch eine spezielle, kunstvolle Lichttechnik wirkt der Ausstellungsraum geheimnisvoll und gleichzeitig dynamisch. Mit dieser Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft ist eine spannungsvolle Gegenüberstellung gelungen. Alles ist, sinnbildlich und in Wirklichkeit, entstaubt worden und erstrahlt heute in neuem Glanz.

#### **Offen für Gäste**

Die Eisenbibliothek ist nach Voranmeldung offen für Bibliotheksgäste. 1948 von der Georg Fischer AG gegründet, sammelt die Fachbibliothek aktuelle und historische Literatur zum Werkstoff Eisen und zur Technikgeschichte. Als besonderen Service bietet die Bibliothek Führungen durch die historischen Räume und die weltweit einzigartige Büchersammlung an.



**Bild 3:** Vitrine im Ernst-Müller-Zimmer. (Foto: J. Huber)